

ARNO PLACK

# Ohne Lüge leben

*Zur Situation des Einzelnen  
in der Gesellschaft*



**Akademie für Sozialarbeit**  
Kapuzinergasse 1  
6900 Bregenz  
**Bibliothek**

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

31.11

# INHALT

VORWORT . . . . .	5
-------------------	---

## I. KAPITEL

Was heißt: ohne Lüge leben? . . . . .	15
---------------------------------------	----

### A. WAHRHEITSDRANG UND ILLUSIONSLOSIGKEIT

a) Der Glaube an die eigene Lüge . . . . .	15
b) Triebinteresse und soziale Fassade . . . . .	18
c) Soziale Immunsierung durch Geld . . . . .	21
d) Verzicht auf Illusionen . . . . .	24
e) Leben ohne Angst . . . . .	29
f) Der Glaube an Worte . . . . .	33

### B. WARNUNG VOR RIGORISMUS . . . . . 38

a) Ist Höflichkeit nichts als Lüge? . . . . .	38
b) Gespielte Besorgnis . . . . .	42
c) Der Wunsch, belogen zu werden . . . . .	43
d) Die Unsitte des Ausfragens . . . . .	46
e) Aufrichtigkeit um jeden Preis? . . . . .	48
f) Den Tod nicht verdrängen . . . . .	51
g) Den Nihilismus verbergen? . . . . .	54

## II. KAPITEL

Erziehung zum Idealismus – Erziehung zur Heuchelei . . . . .	59
--	----

### A. VERLOGENHEIT ALS KULTURPHÄNOMEN . . . . . 59

a) Wie man zum Heuchler wird . . . . .	59
b) Ventilritten der Aufrichtigkeit . . . . .	62

B. DIE SITTLICH VERPFLICHTENDEN IDEALE . . . . .	65
a) Das Ideal der Reinheit . . . . .	65
b) Die Idee der Freiheit . . . . .	67
c) Das Ideal der Monogamie . . . . .	69
d) Der Pferdefuß hoher Ideale . . . . .	72
e) Der Glaube an absolute Gerechtigkeit . . . . .	75
f) Sozialfeindlicher Idealismus . . . . .	79
C. KULTURHEUCHELEI . . . . .	82
a) Idealismus als Tarnung . . . . .	82
b) Der Idealismus höherer Bildung . . . . .	85
c) Der Drang zum Höheren . . . . .	87
d) Idealismus aus Anpassung . . . . .	89
e) Idealistische Kunstbetrachtung . . . . .	91
f) Der Idealismus der moralischen Überforderung . . . . .	93
g) Ideale, um zu vereinsamen . . . . .	95

### III. KAPITEL

Manipulation als höhere Form der Lüge . . . . .	99
A. WILL DER MENSCH MANIPULIERT WERDEN? . . . . .	99
a) Der Wunsch, in Ruhe gelassen zu werden . . . . .	99
b) Die Manipulierbarkeit des frustrierten Menschen . . . . .	103
c) Aggression als Ersatzbefriedigung . . . . .	109
d) Aufgehen in der Gruppe? . . . . .	114
e) Möglichkeiten der Zukunft . . . . .	116
B. IST MANIPULATION UNVERMEIDLICH? . . . . .	123
a) Die Idee einer sozialen Ordnung ohne Manipulation . . . . .	123
b) Lenkung zum Besseren . . . . .	126
c) Politische Manipulation durch Nachrichten und Umfragen . . . . .	131
d) Wird im Grunde gar nicht manipuliert? . . . . .	136

### IV. KAPITEL

Die Fiktion der Leistungsgesellschaft . . . . .	143
A. SCHADEN FREIERE SITTEN DER WIRTSCHAFT? . . . . .	
a) Leistungsdruck und Lebensangst . . . . .	143
b) Askese der Erschöpfung . . . . .	148

c) Die Leistungsbereitschaft des angstfrei Erzogenen . . . . .	151
d) Die Rolle der Lebensalter . . . . .	155
e) Bereitschaft zum Umlernen . . . . .	158

**B. EHRGEIZ UND EFFIZIENZ**

IN WISSENSCHAFT UND POLITIK . . . . .	161
a) Die Lüge des Leistungsversprechens . . . . .	161
b) Leistungsdruck und Lebenslüge in der Wissenschaft . . . . .	163
c) Die Effektivität des Ehrgeizes in der Politik . . . . .	171
d) Streß statt Leistung . . . . .	173

**V. KAPITEL**

Verlogene Moral und ursprüngliches Ethos . . . . .	175
--	-----

**A. MORAL ALS INSTRUMENT . . . . . 175**

a) Moral als Mittel der Unmoral . . . . .	175
b) Muß Moral verlogen sein? . . . . .	178
c) Pflichtgemäßes Verhalten . . . . .	184
d) Das Ethos der Liebe . . . . .	186

**B. IST DER MENSCH ZUR LÜGE GEBOREN? . . . . . 189**

a) Die Unwahrheit, philosophisch betrachtet . . . . .	189
b) Sind »primitive Völker« verlogen? . . . . .	192
c) Ist die Lüge ein tierisches Erbe? . . . . .	193

**VI. KAPITEL**

Emanzipation der Frau – Befreiung des Mannes . . . . .	197
--	-----

**A. DIE SONDER-STELLUNG DES WEIBLICHEN MENSCHEN . . . . . 197**

a) Mann und Frau: Herr und Knecht . . . . .	197
b) Zu wenig Frauen an der Spitze der Gesellschaft? . . . . .	200
c) Die vergessenen Kinder . . . . .	202
d) Angleichung der Geschlechter? . . . . .	206
e) Beruf als Wartesaal zur Ehe? . . . . .	207

B. UNAUFRICHTIGKEIT ALS FORM DER ZWEISAMKEIT . . . . .	210
a) Lügen auf dem Weg zur Ehe . . . . .	210
b) Liebe als Leistung . . . . .	213
c) Die Lüge der Jungfräulichkeit . . . . .	215
d) Der Mann als Sündenbock . . . . .	217
e) Die Ehe als Fluchtburg . . . . .	218
f) Stellvertretung oder Rollentausch? . . . . .	222
g) Der Streit um die Hausarbeit . . . . .	224
C. DIE BEFREIUNG DES MANNES . . . . .	227
a) Männliche Schweigsamkeit und Tränenlosigkeit . . . . .	227
b) Die Lüge von der sexuellen Treue . . . . .	230
c) Die Frau als Lustobjekt . . . . .	233
D. DER KAMPF DER FEMINISTINNEN . . . . .	235
a) Lesbisch aus Männerhaß? . . . . .	235
b) Die Verachtung freizügiger Frauen . . . . .	236
c) »Moloch Weib« . . . . .	239
d) Feminismus als Protestbewegung . . . . .	240
e) Vom Umgang mit Feministinnen . . . . .	243
f) Gleichstellung und Gleichberechtigung . . . . .	244

## VII. KAPITEL

Das Verbrechen als Spiegel der Gesellschaft . . . . .	247
---	-----

A. DER VERBRECHER – DER UNGEBROCHENE MENSCH? . . . . .	247
a) Die Rolle der Triebe . . . . .	247
b) Wie schuldig ist »die Gesellschaft«? . . . . .	251
c) Verbrechen und Motive im Dunkelfeld . . . . .	256
d) Die Verlogenheit des unabsichtlich Handelnden . . . . .	260
e) Ergebnis . . . . .	263
B. TERRORISMUS ALS LEBENSLÜGE . . . . .	265
a) Die Ursachen der Gewalt . . . . .	265
b) Terror als gesamtgesellschaftliches Phänomen . . . . .	269
c) Ist Mord nicht gleich Mord? . . . . .	273
d) Durch Gewalt zum Guten? . . . . .	275

## VIII. KAPITEL

### Die psychischen Motive der Umweltzerstörung . . . . . 279

#### A. ÜBERINDIVIDUELLE MOTIVE . . . . . 279

- a) Motiv »Wirtschaftswachstum« . . . . . 279
- b) Das Ideal der Vollbeschäftigung . . . . . 283
- c) Wirkungen der Moral . . . . . 286
- d) Der Wettkampf der Systeme . . . . . 288

#### B. SCHEINBAR RATIONALE PERSÖNLICHE MOTIVE . . . . . 290

- a) Motiv »Profitsucht« . . . . . 290
- b) Motivkomplex »Fahrlässigkeit« . . . . . 292
- c) Das Streben nach dem Neuesten . . . . . 295
- d) Der Traum vom eigenen Häuschen . . . . . 299

#### C. DIE UNBEWUSSTEN MOTIVE . . . . . 302

- a) Gigantomanie . . . . . 302
- b) Protestgesinnung und Geltungsbedürfnis . . . . . 303
- c) Aggressionslust . . . . . 305
- d) Der Wunsch, sich zu betäuben . . . . . 309
- e) Die Lust am Autofahren . . . . . 311
- f) Der Reinlichkeitswahn . . . . . 312
- g) Die Lust am Lärm . . . . . 315

#### D. KOLLEKTIVER BLICK AUF DIE ZUKUNFT . . . 317

- a) Fortschrittsglaube, Optimismus . . . . . 317
- b) »Nach uns die Sintflut!« . . . . . 319
- c) Der Fortschritt muß sich wandeln . . . . . 322
- d) Maschinensturm als Ausweg? . . . . . 325

## IX. KAPITEL

### Sittenverfall als Chance . . . . . 329

#### A. AUFKLÄRUNG UND GEGENAUFKLÄRUNG . . . 329

- a) Sexuelle Befreiung – ein Irrtum? . . . . . 329
- b) Sexuelle Aufklärung: halbherzig oder betulich . . . . . 333

<b>B. FREIZÜGIGKEIT UND ENTRÜSTUNGSBEDÜRFNIS</b>	337
a) Der Stachel des Verruchten . . . . .	337
b) Die Verfolgung der Prostituierten . . . . .	340
c) Homosexuelle, von verkappt Homosexuellen gemieden . . . . .	342
d) Das geheimste Laster . . . . .	344
e) Provozierte Entrüstung . . . . .	347
<b>C. SCHEITERT SEXUELLE BEFREIUNG AN DER EIFERSUCHT?</b>	350
a) Eifersucht als Angst vor dem Verlassenwerden . . . . .	350
b) Gehört Eifersucht zu einer Hochkultur? . . . . .	352
c) Eifersucht als Besitzanspruch . . . . .	355
d) Zur Überwindung der Eifersucht . . . . .	357
<b>D. LASST DER WANDEL DER MORAL SICH STEUERN?</b>	363
a) Weg und Ziel . . . . .	363
b) Wer erzieht die Erzieher? . . . . .	366
c) Bei sich selber beginnen? . . . . .	368
d) Rechtsreform als Mittel der Moralsteuerung . . . . .	374
e) Konkrete Schritte . . . . .	376
f) Solidarität aus Lebensfreude . . . . .	379
g) Die sensorische Lücke . . . . .	382
<b>NACHWORT</b>	
Ohne Lüge leben – Hoffnung oder Illusion? . . . . .	385
<b>ANHANG</b>	391
Anmerkungen . . . . .	393
Autorenregister . . . . .	433
Namen- und Sachregister . . . . .	439